Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **70 (1944)**

Heft 38

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

„So und jetzt bitte ganz rüebig hebe!"

Feschti Priise

E Ma isch i ne Chleiderlade cho u het welle e Mantel choufe. Aer het es paar agluegt u aprobiert u seit du zum Händler: «Loset einisch, i ha de nid öppe zum Bruuch z'märte, i zahle was d'War choscht. Säget mer der üsserscht Priis für dä Mantel.»

Der Händler gibt ihm zur Antwort: «Es isch gar nid nötig, nach em üßerschte Priis z'frage. I ha feschti Priise, das isch mis Gschäftsprinzip.»

«Also, was choscht dä Mantel.»

«He nu, i will nid säge 150 oder 140, o nid 120 oder 110. Aber under 90 Franke chan i nech ne gwüss nid gä.»

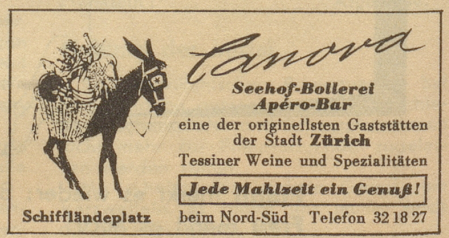
Du seit der Chund: «Nu, i will nech o nid säge, i gäb nech nume zwanzg oder drißg, aber meh als füfzg Franke giben-i-nech nid.»

Da seit der Händler zum Lehrbueb: «Hans, pack däm Herr dä Mantel i.»

Chlaus

LUZERN Burgerstraße 3. Vom Bahnhof der Reuß entlang 8 Minuten.

CHANNE VALAISANNE

Eine Sehenswürdigkeit, eine Pflegestätte guter Walliser Weine und wirklicher Walliser Spezialitäten,

Telephon 2 07 83 **Anton Keist-Chanton**